

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 190

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire
Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. —
Wocheensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des
banques d'émission suisses. — Getreidehandel und Mülerei der Schweiz. — Kakao. —
Schmalzkonsum. — Weltpostverein. — Union postale. — Ausländische Banken. —
Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim.
Die Gesellschaft verzeigt, unter Aufhebung der bisherigen, nachstehende
kantonale Rechtsdomizile:
Kanton Graubünden: Bei der tit. Bank für Davos in Davos-Platz.
Kanton Obwalden: » Herrn Paul Müller in Sarnen.
Kanton Thurgau: » » J. U. Debrunner in Müllheim.
Basel, den 8. Mai 1903.
Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Schmidt & Staehelin.
(D. 44)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1903. 11. Mai. Aus der unter der Firma Gebr. Hügli in Bern bestehenden
Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. 1893, pag. 6) ist Moritz Hügli aus-
getreten; in dieselbe ist dagegen als Gesellschafter eingetreten: Hans
Hügli, von Sumiswald, Kaufmann in Bern. Die Firma erteilt Prokura an
Moritz Hügli, von Sumiswald, in Bern.

Bureau Büren.

11. Mai. Die Firma **Johann Renfer** in Lengnau (S. H. A. B. Nr. 75
vom 24. März 1893, pag. 302) erteilt Prokura an Otto Renfer, von und in
Lengnau, Sohn des Firmeninhabers.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

9. Mai. Unter der Firma Gebr. Aeschlimann in Zollbrück, Gemeinde
Rüderswil, besteht zwischen den Gebrüdern Ernst und Robert Aeschlimann,
in Zollbrück, seit 1. Mai 1900 eine Kollektivgesellschaft. Natur des Geschäftes:
Müllerei und Futtermittelhandlung.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrimenthal).

11. Mai. Inhaber der Firma **W. Ilg-Ith** in Wimmis, mit Zweigggeschäft
in Zweisimmen, ist Wilhelm Ilg, von Salenstein, Kt. Thurgau, Buchdrucker
in Wimmis. Natur des Geschäftes: Buchdruckerlei, Herausgabe des Simmen-
thalersblatts, sowie des Amtsanzeigers von Nieder- und Obersimenthal.
Geschäftslokal: Des Hauptsitzes im Dorf Wimmis, des Zweigggeschäftes
im Dorf Zweisimmen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1903. 9. mai. La raison **F. Andrey**, à Sâles, est radiée ensuite de
renonciation du titulaire à l'exploitation de l'Hôtel de la Couronne, à Sâles
et son commerce de briques.

Bureau de Châtel-St-Denis.

9 mai. Le chef de la maison **Séraphine Frölicher**, à Châtel-St-Denis,
est Séraphine Frölicher, née Pilloud, femme d'Adolphe, de Bellach, canton
de Soleure, domiciliée à Châtel-St-Denis. Genre de commerce: Epicerie,
mercerie, quincaillerie, clouterie, verrerie, papeterie, tabacs et cigares.
Magasin: Grand-Rue Châtel-St-Denis. Elle est munie de l'autorisation de
son mari.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1903. 9. Mai. Die Firma **E. Morf** in Stein am Rhein (S. H. A. B.
Nr. 188 vom 25. Mai 1901, pag. 749) ist infolge Verzichtes der Inhaberin
erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1903. 8. Mai. Unter dem Namen **Davos Parsonage Building Co** hat
sich, mit dem Sitze in Davos, auf unbeschränkte Zeitdauer ein Verein
gegründet, welcher den Zweck verfolgt, den Kultus der englischen Kirche
zu fördern und zu diesem Behufe in Davos ein Pfarrhaus als unentgeltliche
Wohnung für den englischen Geistlichen zu erstellen, sowie die für die
Erbauung und für den künftigen Unterhalt und allfällige Vergrößerung
dieses Hauses jenen nötigen Mittel zu sammeln und den erforderlichen
Bauplatz anzukaufen. Die Statuten sind am 17. April 1903 festgesetzt
worden. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit erfolgen durch ein-
stimmigen Beschluss der jeweiligen Mitglieder des Vereins. Der Austritt
aus dem Verein kann zu beliebiger Zeit stattfinden. Für die Verbindlich-
keiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen; die persönliche Haft-
barkeit ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen
durch Publikation im «Davos Courier». Die Organe des Vereins sind:

1) die Generalversammlung und 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vor-
stand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt allein
der Präsident. Als solcher wurde gewählt: Dr. Willeam Richard Huggard
in Davos-Platz.

11. Mai. Die Firma **Andr. Lendi** in Celerina (S. H. A. B. Nr. 78 vom
29. Mai 1893, pag. 623; Nr. 262 vom 19. September 1896, pag. 1077) ist
infolge Todes des Inhabers erloschen.

Catherina Lendi, Rudolf Lendi, Andrea Lendi und Margherita Mathis-
Lendi, alle von und in Celerina, Christina Caprez-Lendi, von Trins, wohn-
haft in Pontresina, und Elisa Beeli-Lendi, von Celerina, wohnhaft in Massa
(Italien), haben unter der Firma **Andr. Lendi's Erben** in Celerina eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der
erloschenen Firma «Andr. Lendi» unterm 15. März 1903 übernommen hat.
Zur rechtsverbindlichen Unterschrift ist allein der Gesellschafter Rudolf
Lendi berechtigt. Natur des Geschäftes: Hotellerie, Handlung, Fuhrbalerei,
Unterengadiner Fourgon. Geschäftslokal: Haus Nr. 59.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 8. Mai. Die Firma **J. Straub** in Heidelberg bei Bischofs-
zell (S. H. A. B. Nr. 369 vom 1. November 1896, pag. 1473) hat ihr
Domizil nach Klingenberg-Homburg verlegt. Baugeschäft, Käserei
und Güterbandel.

8. Mai. Die Firma **Heinrich Oberholzer**, Käser in Güttingen
(S. H. A. B. Nr. 138 vom 21. Mai 1897, pag. 566) hat ihr Domizil nach
Herrenhof verlegt.

9. Mai. Die Firma **C. Meyerhans** in Bürglen (S. H. A. B. Nr. 179 vom
7. Juli 1897, pag. 737) ist mit 1. Mai erloschen.

Conrad Meyerhans, von Bürglen, in Weinfeld, und Samuel Brunn-
schweiler, von Hauptwil, in Bürglen, haben unter der Firma **C. Meyerhans &
Brunnschweiler** in Bürglen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche
mit der Eintragung im Handelsregister ihren Anfang nimmt. Diese Firma
übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma «C. Meyerhans».
Mühle und Sägebetrieb.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1903. 8. mai. La raison **S. Dupertuis**, à Aigle et aux Diablerets
(F. o. s. du c. des 4 avril 1883 et 1 août 1893), est radiée d'office ensuite
de faillite du titulaire.

Bureau de Lausanne.

8 mai. Paul Baillo, de Gorgier (Neuchâtel), domicilié à
La Chaux-de-Fonds, et Gustave Perrenoud, des Ponts, Brévine, et du Locle,
domicilié à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **P. Baillo & C^e**,
une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a com-
mencé le 1^{er} avril 1903. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie et
orfèvrerie. Magasin: Maison Odot, place Centrale.

8 mai. Suivant procès verbal notarié Ch. Bugnon, l'assemblée générale
des actionnaires de la **Fabrique de poterie de Renens**, société anonyme
dont le siège est à Renens (F. o. s. du c. du 22 mai 1900), a,
en date du 16 avril 1903, voté l'adjonction suivante à l'art. 1^{er} de ses
statuts: La société peut exploiter elle-même la fabrique ou la faire exploiter
par des locataires.

8 mai. Le conseil d'administration de la **Société suisse de marbreries
artistiques**, société anonyme dont le siège est à Renens (F. o. s.
du c. du 21 octobre 1901), a nommé en qualité de directeur de la société
Aloys Gay, à Lausanne, en remplacement d'Eugène Schwob, à Bienne,
démisssionnaire.

Bureau d'Yverdon.

11 mai. La raison **L^{ed} Weyeneth**, à Yverdon (F. o. s. du c. du
22 janvier 1883, pag. 41), est radiée pour cause de décès.

11 mai. Louise née Lequatre, veuve de Léopold Weyeneth, de Lüt-
kofen (Soleure), domiciliée à Yverdon, fait inscrire qu'elle continue le
commerce de son mari sous la raison sociale **V^e L^{ed} Weyeneth**, à Yverdon.
Genre de commerce: Boulangerie.

14 mai. Le comité de la **Fromagerie d'Orzens**, à Orzens (F. o. s. du c.
du 19 juin 1883, page 731; 30 octobre 1896, page 1234; et 19 janvier 1900,
page 85), est actuellement composé de Louis-Emile Wagnière, président;
Gustave Wagnière, vice-président; Albert Perey, secrétaire; Henri Wulliamoz,
caissier, et Denis Wagnière, 5^e membre, tous à Orzens.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1903. 9 mai. La raison **Félix Chable**, à Bôle (F. o. s. du c. du
3 décembre 1889, n^o 187, page 890), est radiée. L'actif et le passif sont
repris par la maison «Bourgeois frères et C^{ie}» (F. o. s. du c. du 5 mai 1903,
n^o 184, page 722).

9 mai. La maison «Bourgeois frères et C^{ie}», à Ballaigues (F. o. s.
du c. du 5 mai 1903, n^o 184, page 722), a établi dès ce jour une succur-
sale à Bôle (Neuchâtel), sous la raison **Bourgeois frères et C^{ie}, succursale
de Bôle**. Genre de commerce: Vinaigrieres réunies Bourgeois et Chable.
Félix Chable, de Bôle, où il est domicilié, associé commanditaire de la
dite maison est autorisé à représenter la succursale et à signer en son
nom comme fondé de procuration.

9 mai. La raison **Henri Auguste Vuitel**, à Colombier (F. o. s. du o. du
13 juin 1883, n^o 37), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire sur-
venu depuis plus d'une année.

9 mai. La raison **Veuve Vuilleumier-Marendaz**, à Colombier (F. o. s.
du o. du 7 juillet 1896, n^o 189, page 784), est radiée d'office ensuite du
départ de la titulaire de la localité depuis plus d'une année.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 9. Mai 1903. — Du 9 mai 1903.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois						
			Noten und Banken in Kassa u. h. d. Abrechnungsgesells. Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Cheks, Innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Anland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatsanleihe, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	188,861. 06	—	6,129,075. 35	2,214,612. 55	3,941,698. 50	—	12,424,247. 46
14	Banque du Commerce, à Genève	22,800,000	1,166,429. 06	—	7,076,569. 65	5,582,372. 30	1,345,400. —	1,850,000. —	16,970,770. 01
17	Bank in Basel	22,800,000	1,005,308. 32	—	7,820,083. 96	4,867,694. 35	8,168,043. 50	—	21,661,180. 13
31	Banque commerciale neuchâtelaise	7,600,000	177,495. 25	—	5,928,074. 49	1,102,876. 45	820,790. —	—	8,029,286. 19
	Stand am 2. Mai 1903	70,500,000	2,488,093. 69	—	26,759,802. 45	13,717,555. 65	14,275,982. —	1,850,000. —	59,085,383. 79
	Etat au 2 mai	70,100,000	1,929,722. 04	—	27,273,658. 30	12,729,314. 10	14,112,952. —	1,750,000. —	57,795,646. 44
		+ 200,000	+ 558,371. 65	—	— 519,855. 85	+ 988,241. 55	+ 162,980. —	+ 100,000. —	+ 1,289,787. 35

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barchaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung u. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances courtes échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours		Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
							Engagements	Engagements		
5	Bank in St. Gallen	8,152,930. —	12,424,247. 46	419,655. 35	20,996,832. 81	16,827,000	623,393. 79	—	—	17,450,393. 79
14	Banque du Commerce, à Genève	9,773,840. —	16,970,770. 01	688,512. 69	27,433,122. 70	22,142,350	1,866,981. 20	150,058. 90	—	24,149,390. 10
17	Bank in Basel	11,012,515. —	21,661,130. 13	1,716,866. 78	34,390,511. 91	21,936,600	7,206,141. 09	—	—	29,142,641. 09
31	Banque commerciale neuchâtelaise	3,406,185. —	8,029,286. 19	72,863. 18	11,508,284. 37	7,459,800	599,382. 48	—	—	8,059,182. 48
	Stand am 2. Mai 1903	+ 32,845,470. —	59,085,383. 79	2,897,898. —	94,328,751. 79	68,365,650	10,285,898. 56	150,058. 90	—	78,501,607. 46
	Etat au 2 mai	+ 32,260,320. —	57,795,646. 44	2,996,848. 82	93,052,815. 26	68,927,600	10,582,424. 25	150,058. 90	—	79,609,933. 15
		+ 85,150. —	+ 1,289,737. 35	— 98,950. 82	+ 1,275,936. 53	— 561,850	— 246,525. 69	—	—	— 808,375. 69

† Ohne Fr. 56,442. 94 Scheidenszinsen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 56,442. 94 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

9. Mai 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 23. Januar 1903.

9 mai 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 23 janvier 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Getreidehandel und Mülerei der Schweiz.

In dem Jahresbericht der Basler Handelskammer pro 1902 wird ausgeführt: Das Jahr 1902 hat im allgemeinen ein ähnliches Bild wie sein Vorgänger. Die Weizenpreise hatten sich von ihrem günstigen Stande im vorhergehenden Herbst wesentlich gehoben und liessen bei den unveränderten Mehlpreisen keinen nennenswerten Nutzen übrig. Mit unbedeutenden Schwankungen erhielten sie sich das ganze Frühjahr hindurch ungefähr auf derselben Höhe. Erst die neue Ernte brachte dann wesentlich billigere Preise, ungefähr wie die vorjährigen. Kanaßweizen, welche im verflossenen Jahre eine so bedeutende Rolle gespielt, fielen dieses Mal wesentlich geringer aus. Dafür hot Rumänien mit schöner und billiger Ware vollen Ersatz. Russland versah den Markt ebenfalls mit schönen Qualitäten zu relativ niederen Preisen. Die beiden letztgenannten Länder sind deshalb in dieser Kampagne wieder mehr in den Vordergrund getreten. Leider hielten diese günstigen Verhältnisse nur verhältnismässig kurze Zeit an und bis Ende des Jahres waren wieder sämtliche Provenienzen wesentlich teurer. Die inländische Ernte war quantitativ befriedigend ausgefallen. Durch die nasse Witterung während des Frühjahrs und die unbeständige in der Ernte war aber das meiste Getreide feucht und weich und erst bei Eintritt der Kälte mahlfähig. Nur die Ware befriedigte, welche bei trockenem Wetter eingebracht und his zu ihrer Verwendung mit gehöriger Sorgfalt behandelt wurde.

Schon im Februar des Berichtsjahres erlangte in Frankreich das neue Regulativ, die Mehlausfuhr betreffend, Gesetzeskraft. Infolgedessen kann nur noch derjenige Müller Mehl ausführen, welcher fremdes Getreide einführt und selbst verarbeitet; denn die bei der Weizeneinfuhr erteilten Scheine sind nicht mehr übertragbar. Dadurch, sowohl als auch durch einige andere Bestimmungen, ist die Mehlausfuhr aus diesem Lande wesentlich erschwert und hat nach der Schweiz bereits merklich nachgelassen. Die Folge davon war eine gesteigerte Nachfrage nach Halbweiss- und Schwarzmehlen, welche beinahe das ganze Jahr zu annehmbaren Preisen Absatz fanden. Durch die hohen Maispreise waren Kleie und namentlich Futtermehle stets gesuchte Artikel. In letzterem machte sich zeitweise sogar ein empfindlicher Mangel fühlbar, da ausländische Futtermehle nur in geringeren Sorten oder zu unerschwinglichen Preisen erhältlich waren. Es war deshalb nicht recht hegreiflich, dass das Beispiel einiger Landwirte, ihren Roggen mahlen zu lassen und ihr Vieh damit zu füttern, nicht mehr Nachahmung gefunden hat, und es die meisten vorzogen, dieses Getreide billig zu verkaufen und dafür wesentlich teurere Futtermehle zu kaufen.

Die allmähliche Besserung in allen Industrien wird auch auf die Mülerei von günstigem Einfluss sein, und es ist somit zu hoffen, dass die im Berichtsjahre hervorgetretene bessere Tendenz nach und nach zum Durchbruch kommen werde. Von einer gründlichen allgemeinen Gesundung im schweizerischen Geschäft kann zwar noch nicht die Rede sein, solange die vielen Elemente, die ohne alle Fachkenntnis und Erfahrung sich in unser Gewerbe hineindrängen, Unterstützung und Kredit finden. Die vielfach verbreitete Meinung, dass der Erfolg einer Mühle gesichert sei, sobald sie von einer ersten Mühlenfirma mit den neuesten Maschinen eingerichtet ist, ist eine total irrige. Noch notwendiger als die modernste Einrichtung ist eine rationelle Arbeit und fachmännische Leitung. Um Müller zu sein, genügt es noch lange nicht, mehrere Mühlen gesehen zu haben und zu wissen, welche Masobinen hineingehören. Eine gründliche praktische Lehre durchzumachen, um sich die nötigen Erfahrungen zu sammeln, wird heute von vielen Leuten als ein überwindender Standpunkt angesehen. Man hält es eben unter seiner Würde, den stauhigen Kittel anzuziehen, und jederzeit selbst dabei zu sein, als ob er ornste und nützliche Arbeit eine Schande wäre. Tüchtige, erfahrene Obermüller, welche im stände sind, einen Mühlenbetrieb richtig und his in alle Details rational zu führen, sind eine grosse Seltenheit und müssen in den meisten Fällen vom Prinzipal selbst herangezogen werden. Ein Nichtfachmann ist aber niemals imstande, die Qualifikationen seiner Arbeiter für die ihnen anvertrauten Stellen zu

heurtellen und den Bestrebungen wirklich tüchtiger Angestellter das richtige Verständnis entgegenzubringen. In solchen Mühlen wird dann in der Regel auch ganz erhärmlich gewurstelt, bei enormer Kraftvergeudung eine miserable Ausbeute erzielt und die Maschinen in einer Weise vernachlässigt, die aller Beschreibung spottet. Dieselben sind meist in kurzer Zeit total ruiniert, aber so lange sie noch umgetrieben werden können, denkt niemand an eine Erneuerung. Die Zeiten sind längst vorüber, da auch bei solcher Puscherei noch ein Nutzen herauskommen kann. Dem schlechten finanziellen Resultat wird dann durch Vermehrung der Produktion aufzuhelfen gesucht und alles Heil statt von rationellerer Arbeit vom grösseren Umsatz erhofft. Das Uebel wird aber dadurch nur verschlimmert, ganz abgesehen davon, dass zur Erzielung eines stärkeren Vertriebs meist ganz heckenliche Mittel angewandt werden müssen, die mit der Zeit für das ganze Gewerbe vom allerschädlichsten Einfluss sein müssen und auch die gegenwärtige Krisis, die noch nicht völlig überwunden ist, herbeigeführt haben.

Verschiedenes — Divers.

Kakao. Nach vorliegenden Berichten, schreibt die Firma Gehe & Co in Dresden, hat die Kakao-Ernte in Ecuador wieder einen zufriedenstellenden Ertrag geliefert, wenn auch das vorjährige Quantum nicht völlig erreicht wurde. Die Totalzufuhren in Guajaquil betragen vom 1. Januar his 31. Dezember:

	1902	1901	1900	1899	1898
Arriba	341,445	313,407	269,404	359,481	309,250
Balao	64,178	84,309	47,555	83,379	49,650
Machala, incl. Bolivar	65,347	90,641	65,364	82,260	64,200
Caraquez, Esmeralda	27,000	30,669	29,731	52,466	31,400
Quintals	497,970	519,526	412,044	577,585	453,400

und der Gesamtexport von diesem Hafen umfasste 1902 ungefähr 460,400 q, 1901 ungefähr 450,000 q, 1900 ungefähr 360,000 q, 1899 ungefähr 500,000 q, 1898 ungefähr 419,000 q.

In Bahia-Kakao hat sich dagegen die Produktion wesentlich vermehrt. Die schon im Vorjahre aufgetretenen Klagen über den schlechten Ausfall der Qualität sind im letzten Jahre noch in grösserer Masse laut geworden und haben zu vielen Unzuträglichkeiten zwischen den Abladern und den Empfängern geführt, weil jene versäumten, die letzteren auf diesen Uebelstand bei ihren Offerten aufmerksam zu machen. Erst die gegen Ende des Jahres eingetroffenen Sendungen waren von etwas besserer Beschaffenheit.

Eine weitere Zunahme des Ernteertrages ist von St. Thomé zu berichten, und da diese Provenienz dauernd helieth, so war die Kauflust darin trotz periodisch anziehender Preise recht reg. Die Ankünfte davon in Lissabon hiefelien sich auf 240,000 Säcke gegen 203,000 Säcke in 1901, 217,000 Säcke in 1900, 130,000 Säcke in 1899, 120,000 Säcke in 1898, 140,000 Säcke in 1897.

Im allgemeinen sind nennenswerte Preisschwankungen nicht zu verzeichnen, ohgleich vorübergehende spekulative Eingriffe durch Blanco-Angaben den Markt ab und zu beunruhigten. Durchweg ist für alle Kakao-sorten der Preisstand niedriger als im Vorjahre.

Die Zufuhren nach Hamburg betragen in allen Sorten:

	1902	1901	1900	1899	1898
	371,100	330,554	362,029	378,464	246,640
während sich die Ahlieferungen und die Vorräte wie folgt stellten:					
	1902	1901	1900	1899	1898
	kg	kg	kg	kg	kg
Vorrat am 1. Januar	1,057,500	1,631,500	1,045,500	923,000	923,000
Zufuhr	27,757,500	24,791,550	27,152,175	28,384,800	28,384,800
	28,815,000	26,423,050	28,197,675	29,307,800	29,307,800
Ablieferungen	27,568,000	25,865,550	26,566,175	28,262,800	28,262,800
Vorrat am 31. Dezember	1,247,000	1,057,500	1,631,500	1,045,500	923,000

Die Ankünfte haben hiernach gegen das vergangene Jahr um mehr als 10% zugenommen; da indess auch die Ablieferungen eine entsprechende Erhöhung aufweisen, so ist der am Jahreschlusse verbliebene Vorrat gegen Ende 1901 nur mässig angewachsen.

Ueber die Aussichten für die neue Ernte fehlt jeder Anhalt, da, wie alle Jahre, die Witterungsverhältnisse den Ausschlag geben. Allem Anscheine nach berechtigten aber die vorliegenden Berichte zu der Annahme gut auskömmlicher Ernteerträge. In Kamerun hat die Produktion von Kakao erfreulicherweise weitere Fortschritte gemacht, und es ist der letztjährige Ertrag auf allen Pflanzungen mit mindestens 11,330 q anzunehmen. Ebenso schreitet in Samoa die Anpflanzung rüstig vorwärts. Neben der Deutschen Handels-Plantagen-Gesellschaft sind noch zwei grosse Kakao-Unternehmungen im Gange. Die eine wird auf eine Ausdehnung von 6000 bis 10,000 Acres beabsichtigt, die andere soll etwa 1500 Acres umfassen.

Schmalzkonsum. Unter der Nachwirkung der Ende voriger Woche erschienenen April-Statistik gingen, wie die Herren Scheffel & Drascher in Hamburg unter dem 9. Mai berichten, die Preise in dieser Woche weiter namhaft zurück und wenn nach dem starken Rückgang die Preise in den letzten Tagen sich auch vorübergehend etwas erholten, so zeigte es sich doch bald wieder, dass der Artikel vorläufig weiter nach unten tendiert, zumal alle Faktoren, welche für einen Rückgang der Preise sprechen, noch ungeschwächt fortbestehen. Die Preise sind im Vergleich zu den Werten früherer Jahre noch immer ungewöhnlich hoch, und der Konsum hat sich bisher nicht hehlet und wird auch in den nächsten Wochen nicht an Ausdehnung gewinnen, umsoweniger, als die Sommermonate stets die Zeit des schwächsten Verbrauchs zu sein pflegen. Andererseits haben die Schweinezufuhren weiter zugenommen und wenn dieselben auch nicht ungewöhnlich gross sind, so heben sie hinter den Durchschnittszufuhren früherer Jahre doch nicht zurück. Sehr beeinträchtigt wird der Konsum von Schmalz durch die verhältnismässig billigen Preise für Oleo. Unter normalen Verhältnissen pflegte Oleo Oil immer nicht unwesentlich teurer zu sein als Schmalz, aber augenblicklich stellt sich der Preis für Oleo Oil zirka Mk. 5 niedriger als derjenige für Schmalz, und es ist nur erklärlich, wenn unter diesen Verhältnissen die Margarine das Schmalz noch immer mehr verdrängt. Auf eine Besserung der Preise für Oleo Oil ist insofern nicht zu rechnen, als Rinder in Amerika sehr reichlich angeboten hleihen dürften, da nach Berichten, welche uns vorliegen, sämtliche Ställe drüben derartig mit Rindern besetzt sind, dass eine weitere Vergrößerung der Bestände aus diesem Grunde fast unmöglich ist. Ganz ähnlich dürften sich die Verhältnisse in garricht langer Zeit in Bezug auf Schweine gestalten, denn die Preise, welche für Schweine drüben heute noch bezahlt werden, sind derartig hoch, dass es gar nichts Vorteilhafteres gehen kann, als Schweine in grossem Umfange zu züchten. Bei Lage der Verhältnisse dürfte sich die Situation für Schmalz deshalb von Monat zu Monat ungünstiger gestalten, und es ist umsoweniger anzunehmen, dass die Packer sich dem infolge dessen auch zu erwartenden weiteren nennenswerten Rückgang der Preise entgegenstemmen werden, als sie in diesem Falle sich die Preise für

lehende Schweine, welche sie zu kaufen haben, selbst verteuern würden. Ein Mangel an Schweinen ist, wie die zunehmenden Schmalz-Bestände beweisen, nicht mehr vorhanden, und die Packer haben daher auch nicht mehr nötig, sich gegenseitig zu überbieten, um die benötigten Schweine zu bekommen. Sehr zu beachten ist noch, dass die Lage der Engagements in diesem Jahre keine solche ist, dass daraus ein Steigen der Preise für die kommende Zeit herzuzeiten wäre, sondern im Gegenteil lassen die von drüben vorliegenden Berichte erkennen, dass Baisse-Engagements von irgendwelcher Bedeutung nicht vorhanden sind, dass aber eine Anzahl von Hausse-Positionen existieren, durch deren Lösung die Preise event. ungünstig beeinflusst werden können. Bekanntlich waren in den letzten Jahren besonders seitens der Spekulation umfangreiche Blanko-Verkäufe in Chicago vorgenommen, und auf die infolge dessen drüben zu bestimmten Zeiten regelmäßig erforderlich werdenden Deckungen ist ein grosser Teil der Aufwärtsbewegung der Preise zweifellos zurückzuführen gewesen.

Weltpostverein. Die britische Gesandtschaft in Bern hat, im Namen ihrer Regierung, den Beitritt der britischen Kolonien Mauritius, Seychellen, Sierra-Leone, Goldküste, Grenada, Sta-Lucia und St. Vincent zum Washingtoner Uebereinkommen vom 15. Juni 1897, betreffend den Austausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe, auf den 1. Juni 1903 erklärt.

Ebenso hat sie den vom 1. Oktober 1903 an gültigen Beitritt von Southern Nigeria zum Washingtoner Weltpostvertrag und zum Uebereinkommen betreffend den Austausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe vom 15. Juni 1897 bekannt gegeben.

Union postale. Par notes du 20 courant, la légation de Grande-Bretagne à Berne a informé le conseil fédéral de l'adhésion:

1^o à partir du 1^{er} juin prochain, des colonies britanniques de l'île Maurice, des Seychelles, de Sierra Leone, de la Côte d'or, de la Grenada, de Ste-Lucie, et de St-Vincent, à l'arrangement de Washington du 15 juin 1897, concernant l'échange des lettres et des boîtes avec valeur déclarée;

2^o à partir du 1^{er} octobre prochain, du protectorat britannique de la Nigeria du sud à la convention postale universelle et à l'arrangement international concernant l'échange des lettres et des boîtes avec valeur déclarée, conclus à Washington le 15 juin 1897.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

		Österreichisch-Ungarische Bank.			
		30. April.	7. Mai.	30. April.	7. Mai.
		Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metallbestand	1,415,839,786	1,415,920,837	Notencirculation	1,562,502,790	1,525,018,810
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall-Schulden	154,718,336	176,972,439
auf das Inland	252,946,081	248,744,221			

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

**Aktiengesellschaft
der
von Moos'schen Eisenwerke Luzern.**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 19. Mai 1903, vormittags 10^{1/2} Uhr, im Verwaltungslokal am Kasernenplatz Nr. 1, in Luzern.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes für 1902.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Statuten-Revision.
- 4) Statutengemässe Wahlen in den Verwaltungsrat, sowie der Revisoren.

Die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht, können bis zum 17. Mai auf dem Bureau der Gesellschaft am Kasernenplatz eingesehen werden.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind auf dem Geschäftsbureau bis spätestens den 19. Mai, vormittags 10 Uhr, zu beziehen.
Luzern, den 8. Mai 1903. (965.)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Jul. Schnyder.

**Basellandschaftl. Kantonalbank
Liestal.**

Wir kündigen hiemit unsere 4 % Obligationen der

Serie C, Nr. 1-471,

worunter die Inhaber-Obligationen Nr. 9-11, 13-77, 82-108, 116-150, 152-160, 162-165, 168-176, 189-195, 203-206, 210-211, 214-225, 232-278, 281, 283-284, 287, 289-330, 333-376, 383-387, 391, 393 bis 413, 417-422,

per 15. November 1903,

von welchem Tage an die Verzinsung aufhört.
Wir offerieren dagegen die Konversion zu 3^{3/4} % und es können die Obligationen bis 30. September an unserer Kasse in Liestal oder bei den Herren Ehinger & Co. in Basel zur Abstempelung vorgewiesen werden.
Liestal, den 15. Mai 1903. (1012)

Die Bankdirektion.

Forces Motrices de la Grande-Eau.

Messieurs les actionnaires sont avisés que le dividende pour l'exercice de 1902 sera payé dès le 15 mai courant domiciles de la Banque de Montreux et de la Banque Fédérale à Lausanne:

- a. A raison de fr. 30 par action contre remise du coupon n° 6 pour les actions anciennes n°s 1 à 1800.
- b. A raison de fr. 20 par action contre remise du coupon n° 6 pour les nouvelles actions n°s 1801 à 2400. [1044]

**La Neuchâteloise
Société Suisse d'Assurance des risques de transport.**

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale pour le samedi, 30 mai 1903, à 11 heures du matin, à la petite salle des conférences, passage Max. Meuron, 6, à Neuchâtel.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur le 32^{me} exercice.
- 2^o Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3^o Fixation du dividende.
- 4^o Nomination de cinq administrateurs.
- 5^o Nomination de trois commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.

Neuchâtel, le 12 Mai 1903.

Au nom du conseil d'administration:

Le président:

Ferd. Richard.

75000 im Gebrauch!



**Slickensderfer
Schreibmaschine**

Vollkommenes, vielfach patentiertes und präselektiertes System: vielseitige Vorzüge und Neuerungen; größte Einfachheit und Dauerhaftigkeit. — Katalog franko. Preis Mk. 175 u. Mk. 225.

Filiale: Berlin
Friedrichstr. 58 (Ecke Leipziger Str.)

Groyen & Richtmann, Köln.

(847)

Günstige Kapitalanlage.

Zur Ablösung eines interessierten Angestellten sucht Basler Fabrikant einen stillen Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 50,000. Anständige u. pünktliche Verzinsung garantiert. Eventuell Gewinnanteil. Prima Referenzen. Offerten sub A G S 219 an **Rudolf Mosse, Bern.** [1007]

Kinderspielwaren.

Tüchtiger Mann für Reisen und Bureau findet in einer Kinderspielwaren-Fabrik per sofort selbständige Stelle.

Nur solche, die den Artikel kennen, mögen Anmeldung unter Chiffre Z W 3997 einsenden an [1010] **Rudolf Mosse in Zürich.**

Sichere Existenz.

Für den Vertrieb erstklassiger, teilw. konkurrenzloser **Fabrikbedarfsartikel** suchen wir in Zürich, Basel, Bern, Lausanne etc. rührige, solide Kaufleute, die in Fabrikkreisen gut eingeführt und Lager auf feste Rechnung zu übernehmen bereit sind. Gef. Offerten sub Z S 3868 an **Rudolf Mosse, Zürich.** [964]

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Inszeratennachhefte alle In- und Ausländischen Zeitungen.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erschcint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen.